



Liebe Freundinnen und Freunde der Kontemplation,

»Niemand besitzt Gott so, dass er nicht mehr ganz auf ihn warten müsste. Und doch niemand kann auf Gott warten, der nicht wüsste, dass Gott schon längst auf ihn gewartet hat.« , heißt es bei Dietrich Bonhoeffer in einer Predigt zum Advent im Jahr 1931. Kontemplatives Beten ist Warten, ist immer neu sich ausrichten – im Vertrauen, dass Gott längst auf mich, auf uns wartet...

In diesen adventlichen Tagen des Wartens und des Bereitens auf das Fest der Menschwerdung Gottes noch ein Rundbrief unserer Initiative „Kontemplation in Aktion“ mit einigen Informationen und Neuigkeiten.

Homepage www.kontemplation-in-aktion.de:

Dort finden sich wie immer die aktuellen Angebote zu Meditationsgruppen, Hinführungskursen und Exerzitienterminen. Neu bzw. deutlich erweitert ist der Teil „**Links**“. Damit wird deutlich, wie unser Anliegen der Vernetzung kontemplativer Angebote wächst. Ein herzlicher Dank gilt unserer Webmasterin! Auch das Haus Gries verfügt jetzt über eine Internetpräsenz (www.haus-gries.de), u.a. mit Downloads für Kurstermine und Anmeldeformular.

Neue Gruppe:

Seit einem Hinführungskurs im Frühjahr 2009 trifft sich in der Pfarrei St. Bonifaz in Regensburg eine kleine Gruppe einmal im Monat (jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 – 20.45 Uhr) zu 2 x 30 Min. Meditation und Austausch. Ansprechpartnerin ist Elisabeth Rupp. Die insgesamt drei Gruppen im Raum Regensburg (Regensburg-Burgweinting, Regensburg-St. Bonifaz und Regenstauf) sind eng miteinander verbunden z.B. auch durch die gemeinsamen Kontemplationsnachmittage und das jährliche Kontemplationswochenende. (Elisabeth Huber)

Neues aus Frankfurt:

Unter dem Leitwort „Meditation in Mainhattan – Stille in der Stadt“ möchte ich ein neues Projekt starten. Ich lade dazu ein, Kontemplative oder Ignatianische Einzelexerzitien in Frankfurt zu machen - mit Blick auf die imposante Skyline der Großstadt. Dafür stehen ruhige Zimmer im Jesuitenhaus zur Verfügung. Das Neue dieses Projektes ist es, dass Termine für Exerzitien ganz individuell vereinbart und zeitlich genau passend gemacht werden können. Es sind Exerzitien für einzelne mit Einzelbegleitung, nicht für Gruppen. Spaziergänge sind in nahegelegenen Parks möglich, es kann an der täglichen Eucharistiefeyer der Jesuitenkommunität teilgenommen werden. Der Tagessatz beläuft sich auf 40,- Euro bei Vollverpflegung und 30,- Euro bei Selbstverpflegung. Wer mehr Informationen möchte und Exerzitien in diesem Kontext interessant findet, kann sich einfach unter hartmann@khg-frankfurt.de melden. Willkommen in Frankfurt! (P. Joachim Hartmann SJ)

Angebot in Bregenz

Im Kloster der Schwestern der Hl. Klara in Bregenz gibt es die Möglichkeit als Einzelperson oder als kleine Gruppe sich in die Stille und zum kontemplativen Gebet zurückziehen. Geistliche Beileitung und Einzelexerzitien sind möglich. Die Gäste können am Stundengebet der Schwestern teilnehmen. Im Gästebereich gibt es eine separate Küche und einem Meditationsraum. Wer Interesse hat meldet sich unter klara_schwestern@aon.at .

„Indien hat ein Gesicht“

Das Patenschaftsprojekt für indische Kinder im Bundesstaat Andhra Pradesh ist gut angelaufen. Das neue Haus und „Internat“ mit dem Namen „St. Theresa of Avila“ wird von unseren 25 Patenkindern

bewohnt und belebt. Die Kinder machen dort ihre Schulaufgaben unter Betreuung durch Erwachsene. Von St. Theresa´s gehen sie zur englischsprachigen Schule „St. Joseph´s“. Im August besuchte mich Bischof Moses Prakasam hier in Frankfurt. Er teilte mir mit, dass es im Juni ein schönes Eröffnungsfest für das Haus mit Eltern und Kindern gab und die Kinder inzwischen „gute schulische Fortschritte“ gemacht haben. Er berichtete mir auch, dass am Schuljahresbeginn die Anforderung, in eine englischsprachige Schule zu gehen, für einzelne Kinder zu groß war. Für diese Kinder sind andere Kinder in das Förderprogramm nachgerückt. Die Schülerinnen und Schüler sind uns in großer Dankbarkeit verbunden und haben mir per Mail Weihnachtsgrüße an alle Patinnen und Paten übermittelt. Auch wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen! (P. Joachim Hartmann SJ, Birgitta Dürk)

Beschließen möchten wir unseren Rundbrief mit einem Text von Karl Rahner aus einer **Meditation zum Fest Epiphanie:**

„Siehe die Weisen haben sich aufgemacht.
Ihre Füße liefen nach Bethlehem,
ihr Herz aber pilgerte zu Gott.
Sie suchten ihn; aber während sie ihn suchten,
führte er sie schon. Sie glaubten nicht,
dass der Mensch seinen einen Schritt
unterlassen dürfe, weil Gott ja doch tausend
machen müsse, damit beide sich finden.
Sie sehen einen Stern seltsam am Himmel
emporsteigen. Und wenn sie auch
erschrecken vor der Kühnheit ihres Herzens,
so gehorchen sie doch und brechen auf.“

So wünschen wir Euch gesegnete Festtage und Gottes Geleit durch ein gutes Jahr 2011!

Herzlich grüßen

Johanna Schulenburg CJ – Martina Klenk – Elisabeth Huber – Joachim Hartmann SJ